

Lieber Josef Hagemann,

das hatte sich Angela Merkel sicher anders vorgestellt: Still und leise sollte die **Abstimmung über die Zulassung des Gen-Mais 1507** zum kommerziellen Anbau verlaufen. Doch stattdessen brach ein Proteststurm los:

- Mehr als 200.000 Menschen unterschrieben innerhalb weniger Tage unseren **Appell**, den wir gemeinsam mit Bündnispartnern gestartet hatten.
- Mitte Januar demonstrierten 30.000 Menschen auf der „**Wir haben es satt**“-Demo gegen Agrarindustrie und Gentechnik auf unseren Tellern.
- Am vergangenen Mittwoch prangte unser Appell als **Anzeige** unübersehbar in der Süddeutschen Zeitung.
- Überall zeigten Medien Bilder unserer **Protest-Aktion vor dem Kanzleramt**.

Das hatte Folgen. **Gen-Mais wurde zum breit diskutierten Thema**. „Ein fatales Signal“ titelte etwa die Süddeutsche Zeitung. „Merkel macht US-Genmais in Europa möglich“ setzte Spiegel Online auf die Startseite.

Gestern Nachmittag war die Abstimmung – und sie endete in einer Enttäuschung: **Deutschland hat sich in Brüssel enthalten**. Da es für eine Ablehnung eine qualifizierte Mehrheit gebraucht hätte, wirkte die Enthaltung faktisch wie ein Ja. Am Ende stimmten zwar 19 der 28 EU-Mitgliedsländer gegen die Zulassung, doch in diesen Ländern lebt nicht die Mehrheit der EU-Bevölkerung. Das aber wäre für einen Stopp notwendig gewesen. Jetzt wird die EU-Kommission den Mais aller Voraussicht nach zum europaweiten Anbau zulassen.

Doch unsere Kampagne hat der Regierung gezeigt: Die deutliche Mehrheit aller Bürger/innen ist gegen Gentechnik. **Noch einmal wird sich die Regierung nicht enthalten können** – zumal bei dieser Abstimmung schon SPD und CSU auf ein Nein drängten. In den nächsten Monaten wird es darum gehen, ob 2015 erstmals seit dem Verbot des Gen-Mais MON810 wieder Gentechnik auf unsere Felder kommt. Noch gibt es Chancen, den Gen-Mais zumindest in Deutschland zu verhindern, zum Beispiel mit einem nationalen Anbauverbot.

Wenn die Bundesregierung jetzt die Entrüstung der Bürger/innen spürt, wird sie sich in Zukunft zweimal überlegen, ob sie Gen-Pflanzen zulässt. Helfen Sie dabei mit und **verbreiten Sie unsere Protest-Grafik im Internet:**

[Hier klicken und Protest-Grafik ansehen...](#)

Vielen Dank für Ihren Einsatz. Wir hoffen, dass Sie bei zukünftigen Aktionen wieder dabei sind.

Mit herzlichen Grüßen

Susanne Jacoby und Christoph Bautz

[Werden Sie Fördermitglied!](#) | [Newsletter abbestellen](#) | [E-Mail-Adresse ändern](#)

Campact | info@campact.de | Campact e. V. | Artilleriestraße 6 | 27283 Verden | www.campact.de